Südschleswigscher Wählerverband

SSW

Pressemitteilung
Kiel, 13.11.2014

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Der Gewalt gegen Sorben muss ein Ende gesetzt werden!

Zu den seit Monaten andauernden Angriffen Rechtsextremer auf jugendliche Sorben in der Lausitz erklärt der minderheitenpolitische Sprecher des SSW im Landtag, Flemming Meyer:

Seit Monaten kommt es in der Lausitz immer wieder zu rechter Gewalt gegen sorbische Jugendliche.

Medien berichten von zahlreichen Vorfällen aus dem Siedlungsgebiet der sorbischen Minderheit, wo sorbisch-sprechende Jugendclubbesucher von maskierten Neonazis aufgelauert, bedroht und tätlich angegriffen wurden. Das ermittelnde Operative Abwehrzentrum geht von einer gezielten Angriffsserie auf die sorbische Minderheit aus. Die Opfer sprechen von einem immer gleichen Täterkreis bestehend aus 10-20 Rechtsextremen, die überwiegend aus Bautzen stammen.

Ich erwarte, dass die sächsische Polizei jetzt alle notwendigen Ressourcen einsetzt um dem unerträglichen Treiben der Neonazis schnellstmöglich ein Ende zu bereiten. Ich erwarte, dass diese feigen Attentate mit aller Härte des Gesetzes geahndet werden.

Die Sorben sind eine autochthone Minderheit in Deutschland. Sie sind ein fester Bestandteil der Gesellschaft - im Gegensatz zu den Neonazis. Die braucht kein Mensch! Deshalb appelliere ich an die Bürgerinnen und Bürger in der Lausitz, sich an die Seite ihrer sorbischen Nachbarn zu stellen und

zeigen, dass sie nicht alleine stehen gegen die braune Brut .